

# INFO SCHULE HERGISWIL

## Inhalt

Das Schuljahr 2002/3	1
Editorial	2
Schulrat in neuer Zusammensetzung	2
Veränderungen im Lehrerteam	3
Sporttag	4
Unsere Schulabgänger	6
Projektwoche Matt	7
Pipi-Theater	8
Musical Hair	9
Klassenlager ORST	10
Der Kindergarten auf Betriebsbesuch	12
Grobi	13
Ferienplan	15
Besuchstage/Mittagstisch	16

## Das Schuljahr 2002/03

Die Planung des neuen Schuljahres gestaltete sich sehr schwierig. Eingetretener und geplanter Schülerzuwachs, Klassensprünge, viele Klassenrepetitionen, sehr unterschiedliche Jahrgangszahlen, teils hohe Klassenbestände, veranlasste den Schulrat zu einigen Veränderungen:

Es gibt eine neue 4. Klasse im Dorf, neu ist auch eine zweite 1/2 Doppelklasse, neu ist auch die Führung einer kombinierten 1. Klasse und Einführungs-klasse in der Matt. Dabei wird die Klasse in der Matt teilweise im Team-Teaching geführt (zusammen haben beide Lehrpersonen 150%). Über diese Klasse berichte ich gerne etwas ausführlicher in der nächsten Ausgabe. Ebenfalls neu wird die kommende 1. ORST, Kern-klass A, doppelt geführt.

Leider mussten bei dieser Neugliederung auch Umteilungen aus bestehenden Klassen vorgenommen werden. Diese Umteilungen und auch Neueinteilungen kamen nicht immer im Einverständ-

nis mit den Betroffenen zu Stande. Die Kriterien und Beweggründe aus Sicht der Schule und die verständlichen Interessen und Sorgen der Eltern standen sich in Einzelfällen gegenüber. Wir sind aber überzeugt, dass sich die Kinder in jedem Fall schnell in der neuen Klasse heimisch fühlen werden.

Wie schwierig eine frühzeitige, voraussehende Planung über mehrere Jahre ist, zeigen auch folgende Beispiele: Die Bewohner eines ganzen Mehrfamilienhauses haben auf Ende September dieses Jahres die Kündigung erhalten. Betroffen sind 15 Schulkinder. Oder: die geplante Grossüberbauung in der Käppelimmatt wird weiter verzögert.

Die jetzigen Klassenbestände sind immer noch nicht ausgeglichen, doch in den meisten Jahrgängen hat es jetzt auch noch «Luft» für Zugänge.

Klasse		Lehrperson	Schüler
KG a	Dorf (Villa KB)	P. Dahinden/M. Süsli	20
KG b	Dorf (Villa KB)	S. Hunziker	21
KG a	Matt	C. Frutschi	21
KG b	Matt	U. Frey/M. Kaeslin	20
EK I / 1. Kl.	Matt	S. Luternauer / Ch. Bünter	23
EK II	Dorf (Villa KB)	A. Hurschler/P. Gammeter	7
1./2. Kl. a	Dorf	U. Kuchler	16
1./2. Kl. b	altes Dorf	R. Christen/E. Stärk	16
2. Kl.	altes Dorf	C. Vonwil/A. Macchione	20
2. Kl.	Matt	C. Clifford/A. Macchione	20
3. Kl.	altes Dorf	R. Irniger	18
3. Kl.	Matt	R. Legrand	21
3./4. Kl.	Dorf	R. Marfurt	16
4. Kl.	Matt	C. Hartmann/B. Christen	17
4. Kl. a	Dorf	U. Sibling/Y. Niederberger	15
4. Kl. b	Dorf	B. Maurer	15
5. Kl.	Dorf	M. Blum/D. Kraut	20
5. Kl.	Matt	H. Stalder	22
5./6. Kl.	Dorf	F. Albert	16
6. Kl.	altes Dorf	N. Okitodimba/A. Hinnen	21
6. Kl.	Matt	R. Ph. Christen/S. Christen	22
1. ORST KKA; a	Grossmatt	O. Wigger	14
1. ORST KKA; b	Grossmatt	T. Winter	13
1. ORST KKB	Grossmatt	B. Peter	8
2. ORST KKA	Grossmatt	U. Haas	19
2. ORST KKB	Grossmatt	S. Joller	11
3. ORST KKA	Grossmatt	K. Fischer	18
3. ORST KKB	Grossmatt	B. Zihlmann	16
<b>Total Schüler an der Schule Hergiswil</b>			<b>486</b>

# Wechsel im Schulrat

**D**ies ist die zweite Nummer im neuen Querformat. Das Schreiben und Gestalten der Artikel in «5 Spalten und A4-Quer» fällt mir noch schwer. Zum Glück habe ich mit Frau S. Luternauer, Layouterin der IHA-GfK, für eine geglückte Gestaltung gute Unterstützung. Die wenigen Rückmeldungen zur neuen Form und zur Zusammenlegung mit dem Hergiswiler waren (fast) alle positiv. Bemängelt wurde zum Teil die Qualität der Fotos und die fehlenden Legenden dazu. Im Gegensatz zum «Hergiswiler» sind in den Info Schule Hergiswil halt viele Fotos Schnappschüsse von Laien und auch die Auflösung der digitalen Bilder ist nicht immer die beste. Doch ich hoffe auch Sie, als Leser und Leserin dieser Beilage, können Qualitätsmängel in Kauf nehmen. Dafür finden Sie in jeder Nummer auch Schülerbeiträge, die Ihnen die Vielfalt von Aktivitäten an unserer Schule aufzeigen. Vor den Sommerferien gab es wieder eine Vielzahl von Schulanlässen. Mehrere grössere Theateraufführungen, teils von Klassen, teils Klassen übergreifend, ja auch von einem ganzen Schulhaus wurden aufgeführt. Ich hoffe, Sie haben einige davon gesehen. Ich war jedenfalls in jedem Fall erstaunt ob der Qualität und Intensität der Aufführungen und überrascht, wie viele Talente, sei es Schauspieler, Sänger, Bühnenmaler die Hergiswiler Schulen gross ziehen. Hinter jeder Aufführung steckt natürlich viel Arbeit und unzählige (unbezahlte) Vorbereitungsstunden unserer Lehrerinnen und Lehrer. Herzlichen Dank! Dass sich dieser Mehraufwand lohnt, und zwar nicht nur kurzfristig mit begeistertem Applaus bei den Aufführungen, sondern langfristig, davon bin ich überzeugt. Sich in neuen Rollen einfühlen, sich in einem Ensemble einzugliedern, zusammen eine Aufführung erarbeiten, an seine Grenzen gehen und dabei viele Erfolgserlebnisse bekommen, sind wichtige unvergessliche Erlebnisse unserer Schüler, stärken ihre Persönlichkeit und fördern den sozialen Zusammenhalt der Klassen und Schule.

Viel Spass beim Lesen dieser Nummer!

Peter Baumann, Schulleiter

Die beiden Fotos vom «alten» und «neuen» Schulrat zeigen die Veränderungen.

Beni Kugler ganz links aussen ist in die Mitte gerutscht und hat das Präsidium übernommen.

Von Emil Gschwend gibt es erstmals nach 16 Jahren ein Bild ohne ihn, dafür posiert er

jetzt im Kirchenrat.

Uschi Villiger (3. v. links) kann nach vier Jahren wieder intensiver ihre knappe Freizeit geniessen, Alessandro Meletta konzentriert sich nach 12 Jahren Schulrat, davon 6 als Präsident, auf Beruf und Familie und ist gerade in einem «Sabbatical».

Und die «Neuen» heissen

Urs Odermatt (1. v. links), Pia Kaiser (3. v. rechts) und Adi Schmid. Sie werden in der nächsten Ausgabe ausführlich vorgestellt.

Ganz allgemein können wir beim Betrachten der Bilder feststellen, dass Erleichterung einerseits und die Bürde der Verantwortung andererseits sehr wohl sichtbar sind.



Der «alte» Schulrat



Der «neue» Schulrat

## Fragen an die ausscheidenden Schulräte (40 Tage danach):

- 1 Gibt es schon erste Entzugerscheinungen?**
- 2 Was machen Sie mit der vielen freien Zeit?**
- 3 Was vermissen Sie am meisten?**
- 4 Auf was können Sie gut verzichten?**
- 5 Wenn ich heute noch SR wäre würde ich ... (Tipp für Nachfolger).**

**E. Gschwend:**

- 1 Nein!
- 2 Keine freie Zeit.
- 3 Kameradschaft im Rat.
- 4 Die Verpflichtung rund um die Uhr als SR. Jetzt kann ich mich wieder freier bewegen.
- 5 Die Schule verändert sich ständig, nichts kann abschliessend gelöst werden, beweglich bleiben.

**A. Meletta:**

- 1 Halten sich in Grenzen.
- 2 Leider im Moment durch den Beruf nicht vorhanden.
- 3 Keine Angaben.
- 4 Keine Angaben.
- 5 Ich werde mich hüten, Rezepte zu geben.

**U. Villiger:**

- 1 Eigentlich nein!
- 2 Mit vielen tausend Sachen füllen, lesen, Beine hoch lagern.
- 3 Kontakt zu Kindern, Lehrpersonen, Angestellten.
- 4 Auf die vielen Vernehmlassungen, auf die Papierflut.
- 5 Die Schule braucht immer und bei allen Gelegenheiten Rückmeldungen, sowohl positive wie negative.

# Veränderungen im Lehrerteam

**Das sind unsere neuen Lehrpersonen. Herzlich willkommen!**

- Im nächsten Jahr führen wir eine neue 4. Klasse im Dorf: der neue Lehrer heisst **Benno Maurer**, 1967, wohnhaft an der Wylstrasse, aufgewachsen in Hergiswil, Weltenbummler, gewillt, die neue Klasse bis in die 6. Klasse zu führen.
- Neu ist auch die kombinierte geführte EK1/1. Klasse Matt. Diese Abteilungen übernimmt ein Paar (privat und beruflich): **Sabine Luternauer**, 1972, und **Christof Bünter**, 1971, wohnhaft in Luzern und bereits viel Erfahrung mit dieser Stufe und auch der Form des Team-Teachings.
- Neu an der Orientierungsstufe wird **Oliver Wigger**, 1954, die neue 1. Klasse A führen. Er ist Phil II, wohnhaft mit seiner Familie in Horw, und sucht nach 20 Jahren an der Schule Sarnen die neue Herausforderung bei uns.
- Für ein kleineres Pensum Phil I wird **Luzia Rieder**, 1962, wohnhaft in Alpnach, als Wiedereinsteigerin an der Orientierungsstufe tätig sein.
- Für 20% neu an der Seite von Markus Blum übernimmt

**Daniela Kraut**, 1963, Buochs, die 5. Klasse im Dorf und ermöglicht so M. Blum als pädagogischer Superuser intensiv die Informatik an unserer Schule voranzutreiben.

- Bereits in Hergiswil seit den Fasnachtsferien hat **Andrea Hinnen**, 1966, als Klassenhilfe und DaF-Lehrperson an unserer Schule mit etwa 40% begonnen. Sie ist wohnhaft in Luzern und arbeitet hauptsächlich bei Nathalia Okotimba an der 5. Klasse.
- Im Kindergarten Dorf wird neu **Manuela Süssli Abry**, wohnhaft in Hergiswil, den Mittwochmorgen in einer Abteilung übernehmen, da Frau Dahinden eine längere Weiterbildung beginnt.
- Zurück aus seinem Urlaub können wir auch **Rolf Irniger** wieder an der Mittelstufe begrüßen.

**Wo es Zuzüge gibt, gibt es natürlich auch Abgänge:**

So wird **Hedy Feistle** nach vielen Jahren an unserer Schule in den wohlverdienten Ruhestand treten. 34 Jahre hat sie an unserer Schule gearbeitet. Zuerst 2 Jahre als Kindergärtnerin und die weiteren Jahre als Unterstufen-

lehrerin in der Matt. Auch an dieser Stelle möchten wir Hedy Feistle zu ihrer Pensionierung alles Gute wünschen und nochmals unseren herzlichen Dank für die geleisteten Dienste aussprechen. Ebenso verlässt uns **Hans Eichmann**, der nach 25 Jahren in Hergiswil einen Schlussstrich zieht und sich ganz auf seine Tätigkeit an der Berufsschule Stans konzentriert. Viele Jahre hat er als Klassenlehrer und Sekundarlehrer Phil I an der Orientierungsstufe gearbeitet. In den letzten Jahren wurde sein Pensum bei uns immer kleiner und der «Spagat» zwischen zwei Arbeitsorten grösser. Auch ihm wünschen wir für seine weitere Tätigkeit als Berufsschullehrer alles Gute!

Nach einem Jahr als Stellvertreterin von Rolf Irniger wird **Priska Tschopp** unsere Schule wieder verlassen. Sie hat an ihrer 4. Klasse ausgezeichnete Arbeit geleistet. Einen unbezahlten Urlaub hat unsere langjährige EK-Lehrerin **Anna Schönbächler** angetreten. Sie wird eine neue Ausbildung beginnen, wofür wir ihr viel Erfolg und Befriedigung wünschen.



Links Hans Eichmann mit Schulpräsident Beni Kugler rechts.



Hedy Feistle



Priska Tschopp

# Sporttag der Primarschule Hergiswil

Bei schönstem Sommerwetter fand am Freitag, 21. Juni 2002, der Sporttag der Primarschule Hergiswil statt. Über 300 Kinder hatten Gelegenheit, sich auf den neu gestalteten Aussenanlagen des Schulhauses Matt

sportlich und spielerisch zu vergnügen.

Die Disziplinen Chilbischiessen, Jonglieren, Spinnennetzlauf, Ball über die Schnur, Seilspringen luden ein zum Ausprobieren – als «Lohn» durften sich alle am

Früchtetestand eine Frucht aussuchen. In der Pendelstafette, beim Wasserbecherlauf und im Puzzlelauf konnten sich die verschiedenen Klassen in Geschicklichkeit und Schnelligkeit üben.

Der Tag wurde abgerundet

mit den Ausscheidungsläufen über 50 m, 60 m und 80 m – alle Schülerinnen und Schüler rannten um die Ehre, am 18. August anlässlich der Plauscholympiade in den Halbfinals der schnellsten Hergiswiler Mädchen oder Kna-

ben antreten zu können. Ebenfalls wurde auch der Schwimmwettkampf 2002 durchgeführt. 120 Schülerinnen und Schüler schwammen über 25 m und 50 m um die Wette.

Viele positive Stimmen zu

diesem gelungenen Schulanlass werden die Organisatoren animieren, ihn im nächsten Jahr wieder durchzuführen.



# Hergiswiler Schwimmwettkampf 2002

Hier ein Auszug der Resultate

## Jahrgänge 87/88 Mädchen 50 m

1	Jennifer Bächli	35.15	TAGESSIEGERIN 50 m
2	Katja Sieger	36.42	
3	Carmen Blättler	40.53	

## Jahrgänge 87/88 Knaben 50 m

1	Philipp Ineichen	41.77	
2	Raffaele Schneider	42.82	
3	Silvan Kaiser	43.81	

## Jahrgänge 89/90 Mädchen 50 m

1	Bianca Odermatt	37.27	
2	Susanne Liembd	38.14	
3	Melanie Walker	41.76	

## Jahrgänge 89/90 Knaben 50 m

1	Fabio Poli	33.98	TAGESSIEGER 50 m
2	Thomas Durrer	36.19	
3	Michael Stutz	40.67	

## Jahrgänge 91/92 Mädchen 25 m

1	Sabrina Kugler	16.79	TAGESSIEGERIN 25 m
2	Alina Lauper	19.27	
3	Fiona Odermatt	20.08	

## Jahrgänge 91/92 Knaben 25 m

1	Joachim Blättler	16.51	TAGESSIEGER 25 m
2	Sascha De Simoni	18.23	
3	Jens Fischer	20.39	

## Jahrgänge 93/94 Mädchen 25 m

1	Samira Kaiser	23.51	
2	Jasmine Wallimann	24.05	
3	Andrea Ellenberger	24.86	

## Jahrgänge 93/94 Knaben 25 m

1	Jonas Blättler	18.78	
2	André Wyrsch	23.74	
3	Marco Odermatt	24.07	

## Jahrgänge 95/96 Mädchen 25 m

1	Linda Zraggen	29.50	
2	Chantal Blättler	40.37	
3	Whitney Bründler	75.15	

## Jahrgänge 95/96 Knaben 25 m

1	Julius Allgäuer	30.74	
2	Anatolij Guggenbühl	31.86	
3	Alexander Moser	35.33	

# Die dritte ORST verabschiedet sich. Die Schule Hergiswil ist geschafft!

3-mal Koch  
Autolackierer  
Diplommittelschule  
Maurer  
Handelsschule  
Bauspengler  
Bauzeichner  
Hotelfachassistentin  
4-mal 10. Schuljahr



Wirtschaftsmittelschule  
Gymnasium  
Haustechnikplaner  
Schreinerin  
Dentalassistentin  
Primarlehrerin  
6-mal KV  
Detailhandelsangestellte  
2-mal Elektromonteur

Die Zurückgebliebenen wünschen euch viel Erfolg!

# Projektwoche Matt, 27.6.02–3.7.02

## Andersch als die Andere

Zu Beginn der Woche, am Donnerstag um 8.30 Uhr, trafen wir uns alle auf dem Schulhausplatz Matt. Caroline Stalder brachte uns zum Lied von DJ BoBo «Celebration» einen Tanz bei. Danach hiess es, wie jeden Morgen, mit samt den Kindergärtnern nur noch bis zur Pause singen, singen und nochmals singen. Am Freitag nach der Pause versammelten wir uns alle vor dem Schulhaus und ein «Schwanzzieh-Spiel» wurde veranstaltet. Die Schule spendierte uns in jeder Pause ein leckeres «Znüni». Nach der Pause um 10.45 Uhr ging es, wie gewohnt, mit singen weiter. Dann machten jedoch

nur die 3.- bis 6.-Klässler mit. Der Leiter, Markus Heusser, war auch mal streng, dafür sehr nett und lustig. Am Montagmorgen hatten wir mit Hilfe von Herrn Müller einen fast gelungenen Weltrekord aufgestellt: rund 120 Bälle wurden im Kreis herumgegeben und geworfen. Am Mittag wurde in der Schule gegessen. Um 13.30 Uhr begann der letzte Nachmittag, an dem wir unsere Projekte fertig stellen konnten. Wie an jedem Tag der Projektwoche hatten wir um 15.15 Uhr Schulschluss. Am Dienstagmorgen marschierten alle Klassen gemeinsam ins Oberstufenschulhaus, um dort der

1. Hauptprobe entgegenzublicken. Gemeinsam sangen und spielten wir in der Aula der Schule, sondern genossen ihn zu Hause oder mit unseren Kameraden, da wir am Mittwochnachmittag unsere Aufführung hatten. Wie am Dienstag fand auch am Mittwochmorgen eine Hauptprobe statt. Samt der Band übten wir für den abendlichen Auftritt.

Um 19.00 Uhr begann die Aufführung des Musicals. Allen bereitete dieser Auftritt Freude. Die Band, die das Musical begleitete, alle Schauspieler und Sänger

spielten einfach bombastisch. Nach etwa einer Stunde gab es eine Zugabe mit dem Lied «Stell dir vor». Danach wurde noch ein Apéro spendiert.

Wir danken Herrn Heusser und der Band, allen Helfern und Teilnehmern vielmals für ihren Einsatz, ihre Unterstützung und Bemühungen zum Musical.

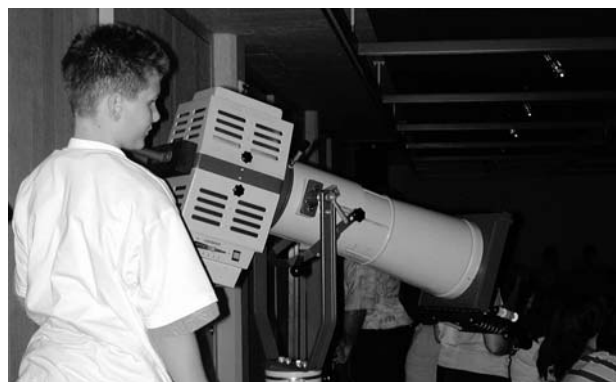
*Michèle Blättler & Yvonne Tscherbatschoff,  
1. Juli 2002*



Der Beginn einer Showkarriere?



Freiheit, chasch mache, was gern tuesch!



Auch das Licht ist wichtig



Solisten und Chor wechseln sich ab



Kindergarten im Tanzrausch

# Pippi-Theater, 13. Juni 2002 im Schulhaus Dorf

## Unsere Theaterwoche

Wie Sie sicher wissen, haben, die 1./2. Klasse und die 3./4. Klasse ein Pippi-Langstrumpf-Theater aufgeführt.

Aber bevor es die erste Aufführung geben konnte, musste man natürlich üben, wie schon das alte Sprichwort ÜBUNG MACHT DEN MEISTER sagt. Deshalb haben wir eine Theater-Woche vor unserem ersten Auftritt organisiert. In der Theaterwoche gab es nichts anderes als Theater spielen, Kulissen, Plakate und Einladungskärtchen malen und Geschenke für die guten Helfer zu kreieren.

wurde ein schöner Abend und es gab sogar noch einen kleinen Barbetrieb.

## Freitagsvorstellung

An der Freitagsvorstellung waren wir auf eine Weise traurig, dass das Theater vorbei war und auf die andere Weise auch froh.

Am Freitagnachmittag war aufräumen angesagt, die Kulissen und Stühle mussten schliesslich weg...

...und fertig ist die Theater-Zeit!

*Sebastian, 4. Klasse*

## Unsere Aufführungen:

### Donnerstag: Hauptprobe

An die Hauptprobe sind ca. 120 Schüler gekommen. Die Probe verlief ganz gut.

### Donnerstagabend: Hauptvorstellung

Am Donnerstagabend galt es ernst.

An der Hauptvorstellung hatten wir schon etwas Angst, ob wir nun wirklich keinen Fehler machen würden? Aber es verlief alles sehr gut. Es



Pippi mit Herr Nilson



Beim Kulissen malen



Beim Singen



Auf dem Schiff



Die Polizei will Pippi holen



# Das weltberühmte Musical «Hair» im Loppersaal Grossmatt

**Rund 50 Jugendliche aus Hergiswil führten am Wochenende vom 14. bis 16. Juni das Musical «Hair» auf. Trotz hochsommerlichen Temperaturen fanden erfreulich viele Zuschauer den Weg in den Loppersaal. Bei den drei Vorstellungen wurde Perfektion bis ins letzte Detail geboten: Gesang, Schauspiel, Big-Band-Sound und sogar eine Grossleinwand-Projektion.**

Theaterspielen, ein idealer Ausgleich zum Schulalltag. Deshalb belegten im vergangenen Schuljahr auch nicht weniger als 21 Schülerinnen und Schüler das Wahlfach «Theater». Die zwei Lektionen, die wöchentlich zur Verfügung standen, reichten aber als Vorbereitungszeit bei weitem nicht aus. Alle Beteiligten opferten zusätzlich viel Freizeit und Engagement. Investitionen, die sich aber sicher gelohnt haben. Produzent und ORST-Lehrer Thomas Winter meinte zu der

Leistung der Schauspieler: «Es war beeindruckend, wie sich die Schülerinnen und Schüler gesteigert haben. Zu Beginn des Schuljahres getrauten sich nämlich viele nicht einmal, alleine vor ihren Kameraden zu singen. Jetzt bei den Aufführungen haben sie es förmlich genossen, vor Publikum aufzutreten.» Wer selber eine Aufführung gesehen hat, weiss, was Thomas Winter meint. Die Sängerinnen und Sänger traten mit viel Selbstbewusstsein und Können auf. Doch Gesang

war nicht das einzige, was geboten wurde. Tanz und schauspielerische Leistungen waren ebenfalls gefragt. Unter der Anleitung von Judith Fischer meisterten die Akteure aber auch diese Hürde.

Unterstützt wurden sie von der CCY-Bigband, welche hauptsächlich aus zwölf ehemaligen Schülern besteht und von André Gossweiler geleitet wird. Sie waren für den musikalischen Background aus dem Musical Hair verantwortlich.

Weiter haben zum Gelingen der Aufführungen auch sieben freiwillige Helfer beigetragen. Sie waren für die Technik verantwortlich. So wurde zum Beispiel ein Teil des Musicals live an eine Wand projiziert.



# Klassenlager in Cousset (VD), 2.ORST A/B

## Montag, 3.6.2002: Anreise

Besammlung war um 8.15 Uhr beim Bahnhof Dorf. Alle waren pünktlich erschienen, sogar Sebastian! Lange dauerte die erste Zugfahrt nicht, da wir in Luzern schon wieder in den Zug Richtung Bern umsteigen mussten. Nun konnte man sich entspannen, Musik hören, lesen oder einfach noch ein bisschen schlafen. Natürlich war man gespannt, wie das Lagerhaus aussah oder was man alles an der EXPO unternehmen kann.

Nächster Halt, Bern! Für uns hiess es aussteigen. Sofort liefen wir los, und zwar zum Bundeshaus. Dort warteten schon Frau Ständerätin Slongo und Herr Nationalrat Engelberger auf uns. Am Eingang kontrollierte man unsere Rucksäcke. Wir wurden sehr nett begrüsst und Frau Slongo und Herr Engelberger führten uns durch das Bundeshaus. Anschliessend stellten wir noch Fragen und jede wurde sehr ausführlich beantwortet. Nach einer guten Stunde war der Aufenthalt im Bundeshaus zu Ende. Um 14.00 Uhr traten wir die Fahrt nach Cousset an, wo wir nach einem 15-minütigen Marsch bei unserem neuen Zuhause ankamen.

*Patrick Walker*



## Dienstag, 4.6.2002

Um ca. 6.45 Uhr liefen wir zum Bahnhof. Dort stiegen wir in den Zug nach Murten, der EXPO-Stadt. Zuerst konnten wir uns selber im Städtchen umschauchen, ehe wir in Gruppen die Blinde Kuh-Führung besuchen konnten. In diesem Ausstellungsraum sah man nichts. Man musste sich völlig auf seine Gehör- und Tastsinne verlassen. An der Bar konnte man etwas zu trinken bestellen und sich selber einschenken, natürlich ohne etwas zu sehen. Es war sehr beeindruckend und spannend, einmal den Alltag eines Blinden zu erleben.

Nach dem Besuch des Gartens der Gewalt machten wir am Murtensee Mittagspause. Der Besuch des Monoliths und das eindruckliche Panorama der Murtenschlacht rundeten den EXPO-Tag ab.

*Franziska Roth*

## Mittwoch, 5.6.2002

Heute mussten wir am frühesten aufstehen, denn die Wanderung stand auf dem Programm. Von Pringy gingen wir nach Gruyères, wo wir eine Stunde Freizeit hatten. Danach schauten wir uns die Käserei an. Nach dem Rundgang bekamen wir ein Münsterchen vom feinen Käse. Dann begann die eigentliche Wanderung den Berg hinauf zur Alpkäserei. Nach zwei Stunden assen wir vor der Alphütte unseren Lunch, um dann gestärkt die Vorführung des Käasers anzusehen. Ich durfte dem Käser sogar helfen, den Käse aus der Flüssigkeit zu nehmen. Auf dem Rückweg begann es fürchterlich zu regnen, sodass wir völlig durchnässt unten ankamen. Zuhause versuchten wir im strömenden Regen ein Feuer zum Grillen hinzubringen. Weil es nach einer halben Stunde immer noch kein Feuer gegeben hatte, briet ich die Würste in der Pfanne. Nach dem Abendessen gab es wie jeden Tag das Abendprogramm (heute war es ein Spielabend) und ein feines Dessert. Um 22.45 Uhr mussten wir wieder im Bett sein und die Nachtruhe war um 23.00 Uhr angesagt.

*Simon Schneider*





**Donnerstag, 6.6.2002**

Gegen 7.00 Uhr fuhren wir Richtung Flugplatz Payerne. Dort wurden wir freundlich empfangen und erhielten umfangreiche Informationen rund um den F/A-18. Dann konnten wir in den Flugsimulator mitgehen. Der bestand aus einer Kugel mit 13 Metern Durchmesser und einem wahrheitsgetreuen F/A-18-Cockpit. Nach ein paar Demonstrationen, bei denen uns auch die Sicht vom Computer aus gezeigt wurde, durften wir das Flugzeug in Originalgrösse im Hangar anschauen und ein paar Fotos davon knipsen. Auch einen «Tiger» und ein paar ältere Modelle wurden uns gezeigt.

*Katja Sieger*

Nach diesem interessanten Anblick konnten wir uns mit unserem Lunchpaket vergnügen. Um uns abzukühlen fuhren wir nach Murten ins grosszügige Schwimmbad. Am Abend zeigte Frau Zieli wieder ihre hervorragenden Kochkünste und verwöhnte uns mit einem köstlichen Nachtessen.

*Nadine Brändle*



**Freitag, 7.6.2002**

Nach dem Frühstück um 7.00 Uhr machten wir uns ans Aufräumen, Putzen und Packen. Um 10.34 Uhr fuhren wir mit dem Zug nach Fribourg. Hier besuchten wir das kleine Museum des Künstlerpaares Niki de St. Phalle und Jean Tinguely. Es gab ein paar verrückte Maschinen von ihm und Skulpturen von ihr zu bestaunen. Nach dem Mittagessen, in der Nähe des Jean Tinguely-Brunnens, besuchten wir das Gutenbergmuseum, welches uns die Geschichte der Druckerei aufzeigte. Wieder gab es einen Arbeitsauftrag mit vielen Fragen über Fribourg, den wir ausgefüllt am Bahnhof abgeben mussten. Endlich fuhr der Zug Richtung Luzern ein. Wie bei der Hinreise war der Zug vollgestopft. Schliesslich kamen wir gegen 17.30 Uhr erschöpft, aber heil und glücklich in Hergiswil an.

*David Legrand*

# Vom einfachen Holzbrett zum fertigen Möbelstück

Der Kindergarten Matt besuchte die Pilatus-Möbel AG.

**Anlässlich des Elternabends fragte Frau Catharine Frutschi, wer etwas im Kindergarten vorführen kann, oder bei wem man dem Papi oder Mami beim Arbeiten zusehen kann. Manfred Schneider, Mitinhaber der Pilatus-Möbel AG, erklärte sich spontan bereit, die Klasse zu sich in die Firma einzuladen und ihnen den Weg aufzuzeigen, wie heute ein Möbelstück hergestellt wird.**

So war es dann Ende April endlich soweit. 20 Buben und Mädchen standen pünktlich um 09.15 Uhr, zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Frutschi, vor der Firma Pilatus-Möbel AG. Bevor der Rundgang durch die Räumlichkeiten der Firma begann, erklärte Manfred Schneider den Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern auf einfache Art und Weise, dass ein Möbelstück nicht fertig im Walde wächst, sondern es viele einzelne Arbeitsgänge benötigt, bis ein Bett, eine Kommode oder ein Schrank fertig ist.

Im Büro konnten die Kinder sehen, dass heute selbst die Zeichnungen auf dem Computer entstehen. Beim Furnierzuschnitt sahen die Kinder, wie aus vielen kleinen und feinen Furnierblättern ein grosses Blatt zusammengeklebt wird, welches schlussendlich für eine Schrankfront benötigt wird.

Nun durften die Mädchen und Knaben ihr handwerkliches Können ein erstes Mal unter Beweis stellen. Auf einem Nagelbrett, verbunden mit einem kleinen Wettbewerb, durften alle nach Herzenslust Nägel einschlagen. Nachdem kein einziges Kind den Daumen getroffen hatte, konnte man zum verdienten Znüni greifen, welches Frau Doris Schneider in der Zwischenzeit vorbereitet hatte. Frisch gestärkt betreten die Kinder den Maschensaal. All die grossen und komplizierten Maschinen haben sicherlich einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen. Weiter begab sich die Klasse in die Oberflächenabteilung. Schon beim Betreten dieser Abteilung rümpften die Kinder die Nase, ist doch der Geruch von Lack für sie

ungewohnt. In der Montageabteilung konnten die Kinder zusehen wie ein Schrank zusammengebaut wird und wie viele einzelne Schrauben, Scharniere und Schösser es benötigt, bis so ein Schrank fertig ist. Am Schluss des Rundgangs stand der Möbelwagen der Firma Gyger, Oberentfelden, bereit. Natürlich liessen es sich die Kinder nicht nehmen, einen solch grossen Lastwagen aus nächster Nähe zu bestaunen und manches Kind war darüber erstaunt, dass man im Lastwagen sogar schlafen kann.

Der Höhepunkt des ganzen Besuchs kam natürlich am Schluss. Jedes Kind durfte selber eine Lokomotive basteln und mit nach Hause nehmen.



Gruppenfoto vor dem Betriebsgebäude



Stolz präsentieren die Kinder ihre selbstgebastelte Lokomotive



Voller Einsatz beim Nagelwettbewerb

# Ein erfolgreiches GROBI-Jahr

Die Ausleihstatistiken des Schuljahres 2001/2002 weisen erfreuliche Zahlen aus. Es wird in unserer gut ausgestatteten Schulbibliothek viel und oft ausgeliehen... und hoffentlich auch gelesen.

Mit dem jährlichen Bücher-einkauf in Stans – die GROBI-Leseratten durften uns im April bei der Auswahl helfen – bemühen wir uns, das breitgefächerte Angebot den Bedürfnissen unserer Leser und Leserinnen anzupassen.

Das Angebot soll stetig im Umlauf sein. Deshalb hat die Bibliothekskommission die folgenden Änderungen für das neue Schuljahr beschlossen:

## Mahnwesen

An jedem Monatsende wird neu jedem Bibliotheksbenützer ein Kontoauszug verteilt. Hier ist jedes fällige Medium aufgeführt. Dieser Rückruf kostet noch keine Mahngebühren.

Beim nächsten Monatsende gibts dann eine Mahnung für alle Bücher, CDs oder MCs, die vom letzten Auszug noch nicht zurückgebracht wurden. Diese Mahnung kostet dann Fr. 2.–.

Falls das gleiche Exemplar noch immer offen steht, gibts

eine weitere Mahnung, die dann Fr. 4.– kostet. Wenn dies alles noch nichts genützt hat, wird das vermisste Buch in Rechnung gestellt.

## Um Mahnkosten zu umgehen empfehlen wir euch:

- Nur so viele Medien ausleihen, wie auch wirklich in vier Wochen gelesen, gehört und genossen werden können.
- Wenn sie trotzdem länger gebraucht werden: verlängern. Eine Meldung an das GROBI-Team genügt.
- Die GROBI-Bücher und CDs usw. Zuhause nach Möglichkeit getrennt von den eigenen Sachen aufbewahren. Zum Beispiel in der GROBI-Tasche.

## Neue Öffnungszeiten

Die 30 Minuten Öffnungszeit am Dienstagmittag wird gestrichen, weil sie nur wenig beansprucht wurde. Diese halbe Stunde wird auf Donnerstagnachmittag um 15.30 Uhr vorgeschoben.

Neu hat also die GROBI am Donnerstag die gleiche Öffnungszeit wie die Ludothek, von 15.30 bis 17.30 Uhr. Das kommt den Kindern, die den Schulbus benützen entgegen und ist für Ludothekbesucher praktisch.

Montag bleibt die Öffnungszeit wie bisher von 16.00 bis 17.30 Uhr.

## Quizwettbewerb

Im Herbst planen wir wieder einen Wettbewerb. Nachdem letztes Mal die Bastelalente gefragt waren, bereiten wir etwas für Wissenshungrige vor. Knifflige Fragen aus der Bücherwelt für alle Schulstufen werden ausgeklügelt. Aufgepasst! Nach den Herbstferien gehts los.

Die Preise, die es da zu gewinnen gibt, werden übrigens von der Mahnkasse gesponsert.

Das GROBI-Team freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## Der Club der GROBI-Leseratten

Wir suchen laufend neue Leseratten. Wer Lust hat, sein Lieblingsbuch vorzustellen und eine kurze Zusammenfassung zu schreiben, ist herzlich willkommen. Infos dazu gibts in der GROBI.

Für alle bisher fleissigen Leseratten gibts einen Überraschungsnachmittag im Herbst. Nach den Sommerferien werdet ihr darüber informiert.



**Schulbibliothek  
Hergiswil**

## Neue Öffnungszeiten

<b>MONTAG</b>	<b>16.00 Uhr – 17.30 Uhr</b>
<b>DONNERSTAG NEU</b>	<b>15.30 Uhr – 17.30 Uhr</b>



## Buch des Monats August

Birgit Rieger,  
**Der kleine Drache ist verliebt**

Serie Känguru, ars edition

Vorgestellt von Claudia Christen, 3. Primar Matt

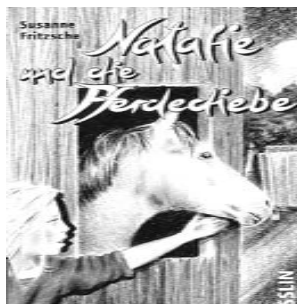
Der Drache Drago ist in Prinzessin Annabell verliebt!

Aber da gibt es ein Problem, weil Drachen solche wie Annabell rauben. An einem schönen Tag geht Dragon in die Luft und fliegt in den Schlosspark. Annabell lacht, als Drago eine Bruchlandung macht, Drago blamiert sich.

Am nächsten Tag ist sie nicht allein, aber als Drago niesen muss, rennen alle weg. Ein wenig später streiten sie sich, aber dann machen sie Frieden und fliegen eine Runde zusammen!

...und beschliessen, das nun jeden Tag zu machen.

Kommentar:  
Ein Erstlesebuch zum spielerischen Lesen lernen im Comic-Stil.

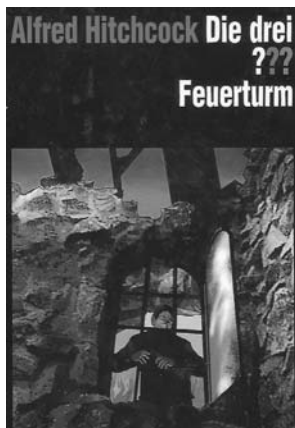


**Buch des Monats September**  
Susanne Fritzsche,  
**Natalie und die Pferdediebe**  
Ensslin Verlag

Vorgestellt von Michèle Luther,  
4. Primar, Matt

Natalie und ihre Schwester Bianca haben Angst um ihre Ponys Blikka und Skeifa, denn es sind in der Umgebung mehrere Pferde gestohlen worden. Natalie will den Fall lüften. Dabei redet ihr Bianca immer rein, und das hasst Natalie, weil sie ein Jahr älter als Bianca ist. Dann findet Natalie etwas raus. Dann stellt sie mit Anette, Jenny und Jana eine Falle für die Diebe. Werden sie die Diebe schnappen können?

Inhalt: ...für Pferdenarren und -närinnen  
Lesestoff: ...spannend und fesselnd



**Buch des Monats Oktober**  
Alfred Hitchcock,  
**Die drei ??? – Feuerturm**  
Erzählt von Ben Nevis  
Kosmos Verlag

Vorgestellt von Esther Blättler,  
5. Primar, Dorf

Justus, Bob und Peter sind drei Jungen aus Kalifornien, die einen Detektivclub namens «Die drei ???» gründeten. Die Fragezeichen stehen für Rätsel und seltsame Vorgänge, die sie aufklären wollen.

Die drei ??? erhalten einen Brief, den sie einem gewissen Johnny im Industriegebiet übergeben sollen. Dank der Polizei scheidet die Übergabe und die Jungs öffnen den Umschlag. Damit treten sie

einem Rätsel entgegen, das sie zu lösen versuchen. Doch bald merken sie, dass es noch andere Parteien gibt, die die Lösung suchen. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Werden Peter, Bob und Justus es schaffen, das Rätsel vor den andern zu knacken?

Meine Meinung: Ein mitreissendes Buch, das ich allen empfehle, die gerne Jugendkrimis lesen.



**Buch des Monats November**  
Ursel Scheffler,  
**Das Geheimnis von Spooky Hill**  
**Kommissar Kugelblitz**  
**Ratekrimi**  
Egmont, SchneiderBuch

Vorgestellt von Fabian Luther,  
1. Primar, Matt

Kommissar Kugelblitz und sein Neffe Martin, als Touristen getarnt, gehen in die Ferien auf Spooky Hill. Sie müssen einen Auftrag erfüllen, einem Erbschleicher auf die Schliche kommen. KK nimmt seine Ermittlungen auf: bei Butler Moses, Pater Donnelly, dem Pferd dem Mädchen Ann und der Köchin Bessie im Pub «Zum Mageren Moorhuhn». Aber dann wird das Geheimkabinett in der alten Bibliothek zur Falle und das spannende Abenteuer beginnt...!!

Kommentar: spannend und fesselnd.



**Buch des Monats Dezember**  
Eloise Jarvis McGraw,  
**Tochter des Nils**  
Aus dem Englischen von Gaby Wurster  
Anrich Verlag

Vorgestellt von Michèle Luther,  
4. Primar Matt

Mara ist eine Sklavin. Als sie einmal wieder abgehauen war und Schläge bekam, wurde sie von einem Mann gekauft. Der Mann versprach ihr die Freiheit, wenn sie einen gefährlichen Auftrag annimmt: Sie soll Thutmosis, den Stiefsohn der Königin Hatschepsut, ausspionieren. Auf dem Schiff Silberkäfer kommt sie in Bedrängnis, und muss einen zweiten Auftrag

annehmen. Ihr Leben ist jetzt doppelt in Gefahr. Es braucht ein Wunder um sie zu retten...

Inhalt: Super spannend und geheimnisvoll.

# 2002/03 Ferienordnung 2003/04

## Schule und Kindergarten Hergiswil NW

Liebe Hergiswilerinnen,  
 Liebe Hergiswiler  
 Die frühzeitige Bekanntgabe der Schulferien gestattet Ihnen, die Ferien rechtzeitig zu planen. Nachstehend geben wir Ihnen zusätzliche Feier- und Freitage bekannt, die in die Schulzeit fallen:

	2002	2003	2004
Josefstag	DI 19. März	MI 19. März	FR 19. März
Auffahrt	DO 9. Mai	DO 29. Mai	DO 20. Mai
Brücke	FR 10. Mai	FR 30. Mai	FR 21. Mai
Pfingstmontag	MO 20. Mai	MO 9. Juni	MO 31. Mai
Fronleichnam	DO 30. Mai	DO 19. Juni	DO 10. Juni
Lehrerweiterbildung	FR 20. September		
Äplerchilbi-Montag	MO 21. Oktober		MO 18. Oktober
Allerheiligen	FR 1. November		MO 1. November
Maria Empfängnis		MO 8. Dezember	MI 8. Dezember

Schuljahr		2002/03	2003/04
<b>Schulbeginn</b>		MO 19.08.2002	MO 18.08.2003
<b>Herbstferien</b>	Beginn Dauer bis und mit	SA 28.09.2002 SO 13.10.2002	SA 27.09.2003 SO 12.10.2003
<b>Weihnachtsferien</b>	Beginn Dauer bis und mit	SA 21.12.2002 SO 05.01.2003	MI 24.12.2003 SO 04.01.2004
<b>Fasnachtsferien</b>	Beginn Dauer bis und mit	SA 22.02.2003 SO 09.03.2003	SA 14.02.2004 SO 29.02.2004
<b>Osterferien</b>	Beginn Dauer bis und mit	FR 18.04.2003 SO 04.05.2003	FR 09.04.2004 SO 25.04.2004
<b>Sommerferien</b>	Beginn Dauer bis und mit	SA 05.07.2003 SO 17.08.2003	SA 03.07.2004 SO 15.08.2004

# Mittagstisch

Das Angebot des Schüler-Mittagstisches Hergiswil wird rege benutzt. Dank der finanziellen Unterstützung der Schulgemeinde können wir neu die Mittagstischbeiträge reduzieren und einen Rabatt ab dem zweiten Kind gewähren.

Preise pro Kind und Mittagessen, inklusive Betreuung

	1. Kind	2. Kind
Vereinsmitglieder	9.-Fr.	8.-Fr.
Nicht-Vereinsmitglieder	10.-Fr.	9.-Fr.

Für die Anmeldung an den Schüler-Mittagstisch können sie sich wenden an:

Frau Angelika Frick  
Kernenweg 13  
6052 Hergiswil, Telefon 041/ 630 37 26

# Besuchstage

